



Stand der Wasserkraftnutzung in der Schweiz am 31. Dezember 2018

Die Schweiz verfügte am 31. Dezember 2018 über 658 Wasserkraftwerke mit einer maximal möglichen Leistung ≥ 300 kW. Sie bestreiten auf der Basis der mittleren Produktions-erwartung einen Anteil von 57 % an der gesamten Stromerzeugung. Die Bedeutung der einzelnen Kraftwerktypen geht aus der Tabelle 12 hervor, in der die bestehenden Zentralen nach Kantonen und nach dem Typ der Wasserkraftanlage aufgeteilt sind. Danach entfallen 48,5 % der mittleren Produktionserwartung (ohne Umwälzbetrieb) auf Lauf- und 47,2 % auf Speicherkraftwerke sowie 4,3 % auf Pumpspeicherkraftwerke. In Bezug auf die maximal mögliche Leistung ab Generator ergeben sich für die einzelnen Typen der Wasserkraftanlagen folgende Anteile: Laufkraftwerke 26,7 %, Speicherkraftwerke 53,1 %, Pumpspeicherkraftwerke 16,6 % und reine Umwälzwerke 3,6 %.

Die Aufteilung der mittleren Produktionserwartung auf das Winter- und Sommerhalbjahr, bezogen auf die einzelnen Typen der Wasserkraftanlagen, ergibt folgendes Bild. Insgesamt fallen rund 42,2 % auf das Winter- und 57,8 % auf das Sommerhalbjahr. Bei den Speicherkraftwerken fallen rund 47,3 %, bei den Pumpspeicherkraftwerken rund 62 % und bei den Laufkraftwerken rund 35,4 % der mittleren Produktionserwartung auf das Winterhalbjahr.

Die 658 bestehenden Zentralen, wovon 12 ihren Standort im Ausland haben, mit insgesamt einer maximal möglichen Leistung ab Generator von 15'480 MW verfügen über eine jährliche mittlere Produktionserwartung von rund 36'449 GWh/a (ohne Umwälzbetrieb; Pumpenenergie für die Saisonspeicherung nicht abgezogen, vgl. Tabelle 12). Rund 63 % der mit unseren Wasserkraftanlagen produzierten Energie stammen aus den Bergkantonen Uri, Graubünden, Tessin und Wallis, rund 11 % (CH-Anteil) aus Zentralen internationaler Wasserkraftanlagen an der Landesgrenze.

2018 betrug die Zunahme 186 MW an maximal möglicher Leistung ab Generator sowie eine Zunahme von 122 GWh/a (39 GWh im Winter; 83 GWh im Sommer) an der mittleren Produktionserwartung im Jahr. Als Folge der sich im Bau oder Umbau befindlichen Zentralen ist eine Zunahme um 1028 MW bei der maximal möglichen Leistung ab Generator sowie um 202 GWh/a (80 GWh im Winter; 122 GWh im Sommer) bei der mittleren Produktionserwartung im Jahr zu erwarten.